**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 5 (1907)

Heft: 8

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

damit, wenn es sein muß, Ihr das Gelesene auch im richtigen Moment zu verwerten wißt. Auf diese Art zu danken ist unser Aller größte Pflicht.

Gerne möchte ich noch einige Worte bes Dankes und der herzlichen Anerkennung unferer zweiten Redakteurin, Frl. Anna Baumgartner, entbieten, denn unsere "Schweizer Hebamme" hat sich auch in dieser Weise vervollkommnet, ist nicht "weniger" geworden, sondern besser. Frl. Baumgartner versteht es, allen etwas zu bieten und etwas zu sein; sie bringt Auskläsrung über Berufliches und Kollegiales aller Art, sie zeigt uns die Fehler und Mängel, die wir haben, sucht uns im Guten zu stärken und zeigt uns Wittel und Wege, wie wir zu unsern Zielen gelangen können. Die "Schweizer Hebamme" ist unsere beste Freundin.

Auch der Zeitungskommission sei hier an dieser Stelle unser bester Dank ausgesprochen; fie hat die Aufgabe, die materiellen Intereffen bes Unternehmens wie des Bereins zu hüten und zu wahren, gewiffenhaft aufgefaßt und

Unsere Altersversorgung hat dieses Jahr ge-ruht im wahren Sinne des Wortes. Nicht eine einzige Kollegin rührte sich dafür und doch ist dieselbe dank der Zuweisung eines Geschenkes von der Sektion Biel und einiger Firmen, und des Reingewinnes unserer Zeitschrift vom letten Jahr zu einem netten Summchen angewachsen.

Aber wenn nicht mehr Sinn und Gifer für diese Sache borhanden ift, so werden wir nicht 3um Ziele gelangen, denn ohne Mühe und Opfer kann niemand etwas erreichen. Wir können nicht vom Staat Unterftügung verlangen, wenn wir felbft tein Opfer bringen

Ueber die vor Jahresfrist beschlossene Gingabe an sämtliche Sanitätsdirektionen um Bereinheitlichung des Hebammenwesens kann ich

Ihnen folgendes mitteilen.

Unsere Zirkulare, die wir an sämtliche Sanitätsdirektionen der ganzen Schweiz verfandten, hatten nur einen teilweisen Erfolg. Alle Antworten waren mehr oder weniger nur eine höfliche Bestätigung vom Empfang dersfelben, mit dem Versprechen, wenn ihnen die selegenheit gegeben zu einer Aussprache in bieser Angelegenheit, sie gerne bereit seien; daß sie sich aber ganz an die Verordnungen der Hebammenschulen halten, wo sie ihre Schülezrinnen zur Ausbildung hin schicken.

Bürich machte eine Ausnahme in dieser Angelegenheit, dank unferes vorzüglichen Bebammenlehrers Herrn Dr. Karl Meyer. Derfelbe ftellte ber Sanitätsdirektion den Antrag, es möchte eine Kommission von Zürich aus gewählt werden, welcher die Aufgabe zu Teil würde, mit allen Sebammenlehrern der deutschen Schweiz eine Konferenz zu vereinbaren, um neue Konfordatsbestimmungen zu treffen für die Verein= heitlichung des Hebammenwefens, Regulierung ver Hebammenschulen resp. deren Unterricht, Dauer der Kurse, Schülerinnenzahl je nach Frequenz der Anstalt, Lehrplan, Aufnahms-fähigkeit und Wahl der Schülerin und den materiellen Bedingungen gegenüber den An-Diese Kommission wurde auch im stalten. April diefes Jahres ernannt.

Dieselbe wird alles Weitere beforgen und jedenfalls erfolgreicher, als es bis jest dem Schweizerischen Hebammenverein gelungen ist.

Hoffen wir bas Befte!

Leider hat unsere Schwestersektion Aargau noch teinen Erfolg zu verzeichnen, es ift aber auch kein Wunder, wenn Bereinsmitglieder ihren Vorstand und ihre Interessen so wenig unterstügen; ja daß sie es nicht einmal ber Mühe wert sanden, die Unterschriftenbogen füllen zu laffen, es gab ihnen zu viel Mühe, ein paar halbe Tage Unterschriften zu sammeln, fie haben es nicht einmal verstanden, ihren Gönner, Herrn Dr. Schenker, für ihre berechtigte Sache zu erhalten.

Solchen Kolleginnen ist leider nicht zu helfen, es kommt einem faft bor, als hatten fie es noch zu gut. Das ist nun das Resultat eines Bereins, wo die einen gar nichts tun und die andern nicht mit Verstand die Entwicklung der Dinge abwarten können, soll etwas erreicht werden, muß man "einig" sein. Die Sektion Zürich hatte diese Jahr schone

Erfolge zu verzeichnen, es wurde der neue Lohntarif mit doppelter Stala vom hohen Regierungsrat genehmigt, im Armenwesen eine schöne einheitliche Taxe bestellt, so daß Hebammen und Frauen zufrieden fein können. ammen dürfen nicht mehr ihre Arbeit für den Staat verrichten, der für beide Teile ungerechtfertigt ift und ben heutigen Berhältniffen absolut nicht mehr entspricht. Die armen Frauen haben dafür jetzt auch Rechte erlangt, fie dürfen nun verlangen, daß sie so gewissen= haft und sorgfältig behandelt und verpflegt werden, wie es unter den gegebenen Verhaltnissen möglich ist. Auch die Unentgeltlichkeit der Repetitionskurse wurde uns gewährt. Die Sache hatte noch mehr Erfolg gehabt, wenn man etwas diplomatischer vorgegangen wäre.

Möchte dies nur anführen als Ermunterung für andere Sektionen, oder auch für Kolleginnen solcher Kantone, wo noch feine Sektionen find; es soll ihnen als Beispiel dienen, was man "vereint" erreichen kann, während der Einzelne

nichts erreicht.

Darum liebe Kolleginnen, tretet in den Berein, gründet Seftionen, haltet zusammen, gehorcht Eurer Pflicht, bringet den Behörden Eure Wünsche in Sinigkeit dar und Ihr werdet zum Ziele gelangen.

Daß der Hedammenstand von innen und außen blühe und gebeihe, das wünsche ich von

Herzen.

Dies nun mein Jahresbericht, wir haben in unserer Amtsperiode gar vieles erhofft, doch wenig erreicht.

#### Generalversammlung

Donnerstag den 27. Juni, vorm. 101/2 Alfr, im Regierungsgebäube.

1. Zentralpräfibentin Frau Rotach eröffnet die Berfammlung mit einer Begrüßung und kurzem Jahresbericht des Zentralvorstandes. 2. Folgt ein allseitig mit Beisall aufgenom=

mener Vortrag bes Herrn Dr. med. Imbach, Frauenarzt und Spitalarzt in Jug, über das einfache und doch so wichtige Thema: "Die Desinsektion der Hände". Das Reserat wurde Herrn Dr. Imbach beftens verdankt.

3. Es wird zur Bahl der Stimmenzählerinnen geschritten. Als solche werden borgeschlagen und angenommen: Frl. Bieri (Sektion Bern) und Frau Schneiber (Sektion Jürich).

4. Berlefen des Protofollauszuges über die Berhandlungen der letten Generalbersammlung. Davon wird Umgang genommen, da berfelbe feinerzeit dem Bereinsblatte "Die Schweizer Hebamme" beigegeben war. Einwendungen Hebamme" gegen das Protokoll werden keine gemacht und wird bemselben die Genehmigung erteilt

5. Ebenso wird betreffend Jahresbericht und Rechnung über die Vereinstaffe auf die Ver= öffentlichung in der "Schweizer Hebamme" verwiesen und vom Verlesen derselben abgesehen. Wird ebenfalls einstimmig gutgeheißen. Bericht der Revisorinnen über die Bereinskasse und Altersversorgung wurde von Frau Denzler verlesen und gutgeheißen. Namens der Rechnungsrevisorinnen bringt Frau Denzler folgende Anregung:

a) Die Sektionen follten bis Mitte Oktober alle Beiträge an die Zentralkasse einsenden und zwar alles und nicht nur einen Teil. b) Bei nicht zahlenden Mitgliedern sollte

barauf gebrungen werden, ben Beitrag zu erhalten und zwar bis zur befinitiven Aus-

trittserklärung und nicht, wie es leider ge= schehe, die refüsierten Karten an die Zentral= taffiererin zu schicken mit der Zumutung, daß betreffende das Heil nochmals versuchen soll, um den rückständigen Beitrag zu er= halten.

c) Bei Aufnahme neuer Mitglieder in die Sektion sollen die Sektionen auch das Einstrittsgelb von 1 Fr. für die Zentralkasse einziehen, damit es nicht heißt, wenn die Zentral-Kassiererin betreffenden Eintritt erheben will, solcher sei schon entrichtet worden, weil betreffende Neumitglieder manchmal eben nicht zu wissen scheinen, daß an beiben Orten (für Sektion und Zentralverein) Gintritt zu zahlen ift. Diese Aenderung hat den Zweck, der Zentral-Kassiererin viel un-nötige Arbeit und Aerger zu ersparen.

6. Frl. Fröhlicher verlieft den Sahres= bericht über die Krankenkaffe. Ebenso wird die Rechnung über die Krankenkasse verlesen und angenommen und beides beftens verdankt.

Frau Bächter verliest den Revisorinnenbericht über die Arankenkasse, worin die Rechnung zur Annahme empfohlen wurde.

7. Folgt nun der Bericht über bas Zeitungs= unternehmen, verlesen von Frl. Baumgartner, und hierauf der sehr günstige Rechnungsbericht bon Frau Wyß über betreffendes Unternehmen.

Die Detail-Rechnung vom Zeitungsunter-nehmen wird nicht zum Verlesen verlangt. Es wird die Rechnung pro 1906 gutgeheißen

und bestens verdankt.

Folgt Bericht ber Rechnungsrevisorinnen für Rechnung vom 1. Juni 1906 bis 31. Dezember 1906, verlesen von Frau Denzler, worin die Rechnung in jeder Beziehung zur Genehmigung empfohlen wurde.

8. Beschlußfassung über die Antrage der

Delegiertenversammlung. In erster Linie wird über die Geschenkfrage verhandelt. Es hatte nämlich Frl. Bütten= mofer, St. Gallen, schon in der Delegierten= versammlung die Frage aufgeworfen, ob der Zentralvorstand, wenn dem Vereine eine Schenfung gemacht werde, ohne daß der Geber eine nähere Bestimmung für deren Verwendung mache, dieses Geschenk nach seinem Gutdünken verwenden, resp. einer Kasse zuweisen könne, oder ob das Versügungsrecht darüber nur die Generalversammlung habe.

Auch die Generalversammlung beschließt ana= log der Delegiertenbersammlung, daß dieses Recht der nächsten Generalversammlung gewährt

werbe.

Gleich der Delegiertenversammlung beschließt auch die Generalbersammlung, daß inskunftig auch der Rechnungsbericht über das Zeitungs= unternehmen vor stattfindender Generalversammlung in der "Schweizer Hebamme" zu veröffentlichen sei.

Nun werden die Anträge des Zentralbor= standes an der Delegiertenversammlung vorge=

nommen.

- a) Erhöhung des Honorars für den wiffen= jchgiftlichen Redakteur von 550 auf 700 Fr. und dabei auch die 10 % Erhöhung der Drucklosten, welche die Drucker der "Schweiz. Hebannne" laut eidgen. Buchdruckertarif und allgemeinem Ausschlag gezwungen sind, zu verlangen. Beides wird einstimmig angenommen.
- b) Die Delegiertenversammlung soll von nun an um 2 Uhr, spätestens um 3 Uhr ihren Anfang nehmen, wurde ebenfalls ein= stimmig angenommen.

c) Cbenfo, daß das Bereinsorgan in Rufunft bem Bentralvorftand und ber Beitungskommission sowie dem Krantenkassen-Borftand kostenlos zugestellt resp. gratis verabfolgt merbe.

d) Des fernern follen fämtliche Mitglieder des Zentralvorstandes, sowie die Rechnungs-revisorinnen, die für den Zentralvorstand der Delegiertenversammlung und der Generalversammlung beiwohnen müffen, von der Bentralkasse entschädigt werden und zwar statt mit 5 Fr. mit 7 Fr. und Bahnver=

gütung extra.
e) Gleich wie an der Delegiertenversamm= lung, so wurde auch von der Generalversamm= lung folgender Antrag des Zentralvorstandes abgewiesen :

"Wahl einer Kommissson für die Verwaltung des Altersversorgungsfonds, welcher getrennt von der Vereinstaffe verwaltet werden soll."

Frau Begmann, Winterthur, meinte,

man sollte diese Trennung vollziehen und Zürich würde sich am besten eignen dafür. Fran Kotach sagt, daß es seitens des Zentralvorstandes kein Mißtrauen der Sektion St. Gallen gegenüber fei, fondern daß man eben dachte, die Altersversorgung, für die nun einmal Zürich eingenommen sei, würde besser gehegt werden, umsomehr, da die Sek-tion St. Gallen, wie dieselbe sich ja offen tion St. Gallen, wie dieselbe sich za offen ausgedrückt habe, dieser Altersversorgung micht eben sehr sympathisch gegenüberstehe, sie vielmehr die Krankenkasse im Auge habe. Es sei nun also die gerechte Besürchtung, daß die Altersversorgung in Jukunst nur noch als unliedsames Stieskind angesehen und infolge dessen sehre benachteiligt würde. (Schluß folgt.)

#### Schweizer. Hebammenverein. Cintritt.

In den Schweizerischen Bebammenverein ift neu eingetreten:

Ranton St. Gallen: R.=Nr. 181. Frl. Ida Pfiffner, Kornhausstraße 30, St. Gallen.

#### Rranfenfaffe.

Die verehrten Mitglieder der Krankenkasse sehen wir hiermit in Kenntnis, daß die Uebersgabe berselben an die Sektion Winterthur am 15. Juli stattgefunden hat. Alle Anliegen und Meldungen sind an die Präsidentin der Krankenkassen, au richten Bel. Kirchhofer, zu richten. Die neue Kommission wird sich alle Mühe geben, ihren Pflichten auf das Gewissenhafteste nachzukommen. Der abtretenden Kommission können wir nach der Besichtigung der Bücher für die musterhafte Ordnung das vollste Lob fpenden.

Den fernstehenden Mitgliedern der Kranken= kasse rusen wir ein "herzsliches Willkomm" zu. Zugleich noch die Mitteilung, daß Ende August der erste Halbsahres = Beitrag einge=

zogen wird.

Die Kommission wurde bestellt aus: Bräsidentin: Raffiererin: Frl. E. Rirchhofer, Fr. M. Wipf=Rleiner, Zürcherstraße 32 Db. Graben 32

Aktuarin: Frau Egli-Siegrist, Agnesstraße 36

In die Krankenkasse sind eingetreten: R.=Nr. 194 Frau Strittmatter, Oberwinterthur.
303 "Schwager, Seen, At. Zürich.

#### Verdankung.

Durch Frau Garnin in Zug murben bem Schweiz. Hebammenberein 70 Fr. übermittelt und banken wir ber geehrten Kollegin herzlich für diese schöne Gabe. St. Gallen, im Juli 1907.

Der Bentralvorftanb.

Vereinsnachrichten. Settion Appenzell. Schon lange hatte ich mich auf diese Zeit von wenig Arbeit gefreut, um desto sicherer an der am 6. August im östlich

gelegenen Walzenhausen stattfindenden Bersammlung beiwohnen zu können. Auf eine freundliche Einladung ging ich am Morgen ge-Auf eine nannten Tages mit einer Kollegin die bortige neue Baisenanstalt zu besehen, deren schöne Räume und Einrichtung voraussichtlich lange allen Anforderungen entspricht. Sie ist unweit der aussichtsreichen Melbegg und die Gedanken auf einem Spaziergang in dieser reizenden Gegend faffe ich zusammen in des Dichters Worte:

Ihr Berge der Heimat, mit ewigem Schnee, Ihr Matten und Odrfer am heimischen See; Ihr Zeugen der Jugend, ich ruse euch zu: D Land meiner Käter, wie lieblich bist du!

Dann gings in den Gafthof zum Birichen, wo sich eine ordentliche Zahl unserer Mitglieder einstellte. Da diesmal kein ärztlicher Vortrag erhältlich war, so wurde von der Bräsidentin mit der Vorlesung des Delegiertenberichtes be-Da die Sektion Appenzell laut Beschluß die Revision der Zentralkasse zu über-nehmen hat, wurden zwei Rechnungsrevisorinnen gewählt und find Frau Louisa Frischknecht in Herisau und die Unterzeichnete bestimmt worden. Nach den Geschäften herrschte heitere Stimmung, die aber jedesmal nur zu bald durch den Abschied getrübt wird; wir hoffen aber auf fröhliches Wiedersehen am 5. Nov. im Gasthaus zur Sonne in Herisau.

Für den Vorstand: Frau M. Schieß, Waldstatt.

Fran W. Sufer, Somonat.
Settion Basel-Stadt. In unserer Sigung vom 31. Juli wurden die Beiträge eingezogen und Verschiedenes aus der Praxis besprochen. Die Auguststung fällt aus, dagegen hossen wir im September einen ärztlichen Vortrag zu haben.
Der Vorstand.

Settion Bern. Auf Bunfch einiger Emmentaler Kolleginnen findet die nächste Bereins= stung am 7. September im Kurhaus in Languau statt. Herr Dr. Arnstad baselbst hat sich in zuvorkommender Weise bereit erstärt, uns über Unterseibsbrüche während der Schwangerschaft, Geburt und im Wochenbett einen Vortrag zu halten. Beginn punkt 2 Uhr nachmittags.

Da der Schnellzug 1.45 ab Bern zu spät in Langnau eintreffen würde, fahren wir Bernerinnen mit Zug 10. 50 von Bern ab und hoffen auf starken Zuwachs vonseiten der Kolleginnen aus dem ganzen Emmental. Auch diejenigen, welche dem Berein noch fernstehen, sind freundlich eingeladen. Rach den Berhand= lungen gibt's eine Erfrischung und bleibt uns noch Zeit zu einem gemütlichen Plauberstündehen. Auf Wiedersehen in Langnau und freund-

lichen Gruß. Namens des Borftandes:

A. Wuß = Ruhn, Gefretarin. Sektion Biel. Donnerstag ben 8. August hielten wir unsere Versammlung ab, die gut besucht war. Frau Gseller referierte über den Schweizerischen Hebammentag in Zug. Nachher erschien Herr Dr. Rummel und hielt uns einen fehr lehrreichen Vortrag über die Veränderungen des weiblichen Körpers durch die Schwangerschaft und ganz besonders der Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter. Zum Schlusse ermahnte er noch sehr eindringlich zum Festhalten am Berein und betonte sehr, wie wichtig und nötig der Berein für unsern Stand sei in dieser wo es nicht mehr möglich fei, für den einzelnen allein etwas zu erreichen. Wir danken Herrn Dr. Rummel bestens für seine Belehrung und seine freundliche Gesinnung für uns Bebammen.

Statt der nächsten Versammlung wurde eine Breacksahrt im September nach Großaffoltern Der Borftand. beschloffen.

— Im Juli ift ein langjähriges Mitglied unserer Sektion, Frau Affolter von Sonviller, im Alter von 69 Jahren plöylich gestorben. Obwohl sie seit zwei Jahren ihre Prazis nieder-gelegt und nicht mehr zahlendes Mitglied war, hat sie sich doch immer noch eisrig interessiert für das Wohl und Weh des Hebammenwesens.

Frau Affolter war eine pflichttreue Hebamme und eine liebevolle Kollegin. In ihrer weitstäufigen Bergpraxis hat sie Rosen reichlich mit Dornen versehen gepflückt. Wir bedauern ihren Berlust sehr und rusen ihr von Herzen ein "schlummere sanst" zu. Der Vorstand.

Settion St. Gallen. Die auf ben 7. August angeordnete Versammlung war schwach besucht. Als Haupttraktandum erfolgte die Verlesung des Delegiertenberichtes von Bug, der allseitig mit Interesse aufgenommen wurde.

Ferner wurde Frau Artho, die sich schon einige Zeit vom Beruse aktiv zurückgezogen hat, von der Bersammlung in Bürdigung ihrer langjährigen Mitgliedschaft als Ehrenmitglied aufgenommen.

Für den nächsten Monat fällt die Berfammlung aus, dagegen ift ein gemeinsamer Ausflug auf Dienstag den 17. September nach Bögelinsegg geplant. Die auswärtigen Kolleginnen find zu zahlreicher Teilnahme an demselben freundlichst eingeladen. Abfahrt ab Bahnhof St. Gallen mittags 2 Uhr 7 Min. Zahlreiche geplant. Beteiligung erwartet

Der Borftand.

Settion Romande. Rlinische Sigung am 18. Mai 1907 in der Entbindungs= anftalt. Die Brafibentin eröffnet die Sigung, ihr Bedauern aussprechend, daß man besonderer Umstände wegen einen Sonnabend hat mählen Der kleinen Bahl nach zu urteilen scheint dieser Tag den Hebammen nicht zu passen.

Frl. Ida Mojer, seit Anfang Mai im Dienste ber französisch-schweizerischen Mission stehend, läßt dem Berein ihr Lebewohl aussprechen, be-sonders den Kameraden ihres Jahrganges. Wir hoffen, von Zeit zu Zeit Nachrichten über ihre wissenschaftliche Tätigkeit zu erhalten.

Der Schweiz. Hebanmenverein hat seine Jahresversammlung in Zug, unser Berein hat sich nicht in so zahlreicher Weise wie letztes Jahr beteiligen können. Wir werden im Monat Juli eine Familiensitzung haben, wahrscheinlich bei einer unferer Rolleginnen in der Umgebung von Laufanne.

Die Versammlung bespricht die Programm= fragen der bevorstehenden Jahresversammlung in Zug. Auf Vorschlag des Herrn Prosessor Roffier wird das Journal de la sage-femme dem Bentralvorstand gratis zugesandt. Frl. Cornut, Kräsidentin, und Frl. Knoop, Hebannne, wers den als Delegierte für die Zuger Sitzung am 26. Juni gewählt. Nach Verlesung der gesschriebenen Arbeiten, sehr eingebungsreich, hält Herr Brof. Roffier eine fehr lehrreiche Plauderei über die Blutungen während der Schwangerschaft. Die Zeit, welche zu rasch eilt, verhindert mehrere Mitglieder, über dieses reiche Thema zu sprechen, es wird nühlich sein, darauf zurückzukommen.

Die Arbeit für die Oktoberfigung heißt: Tuberkulose mährend der Schwangerschaft". Diese Krage, unglücklicherweise so häusig, intersessiert auch die Hebannnen, welche glücklich sein werden, die Ansicht autorisierter Personen in dieser Hinsicht zu hören. Herr Pros. Rossier und Frl. Cornut dringen von neuem auf die Pflegerinnen ein, daß dieselben mit größerer Bünktlichkeit jeden Wechsel ihrer Adresse, welcher es sei, auf weißer oder grüner Karte anzeigen; ein kostbarer Zeitverluft wird so vermieden.

Im Ramen ber Sefretarin: Frl. Cornut, Prafidentin.

Settion Solothurn. Unfere Versammlung bom 25. Juli in Balsthal war leider nicht so gut besucht, wie sie es verdient hätte. Aerztlicher Vortrag konnte keiner gehalten werden. Nach= bem Fräulein Zemp einen sehr gut abgesaßten Delegiertenbericht verlesen, wurde der Lohntarif besprochen. Es wurde beschlossen, diesmal mit dem Bezirk Balsthal vorzugehen und wurde Frl. Müller damit betraut, die Unterschriften sämtlicher Hebammen zu sammeln. Nachdem fich noch eine Kollegin in den Berein aufnehmen

ließ, ging es zum zweiten Teil, wo es, wie immer, gemütlich herging. Rüchli und Kaffee waren herrlich, der Appetit dementsprechend, der Henrich, nur schade, daß das Beisammensein nicht länger dauerte. Hossen wir, daß auch diese Versammlung ihre Früchte trage.

Die Schriftsührerin: Frau M. Müller.

Settion Thurgan. Unfere nachfte Versamm= lung findet Mittwoch den 21. August, nach-mittags 2 Uhr, im Schulhause in Matingen ftatt. Ein ärztlicher Vortrag ist zugesagt, weshalb ich jede Einzelne ernstlich ersuche, der Bersammlung beizuwohnen, wenn es sich irgend tun läßt. Gewiß werben wir auch hier wieder viel Lehrreiches hören und hernach einige ge-mütliche Stunden zusammen verbringen. Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen. Bielleicht sind Kolleginnen vom nahen Wyl, welche noch keinem Verein angehören, bereit, diese Gelegenheit zu benüten, da der Versamm= lungsort so nahe liegt. Also aufs Wiedersehn in Matingen. Mit kollegialischem Gruß!

Für den Vorstand: Frau Walther. Settion Winterthur. Unfere nachfte Bereins= versammlung findet, wie schon längst beschlossen, einmal im Bezirk Pfäffikon statt und zwar Donnerstag den 22. August, nachmittags 2 Uhr, im Reftaurant Bahnhof in Effretikon, bamit ben Bebammen im dortigen Bezirk Gelegenheit geboten wird, mit uns in nähere Bekanntichaft

au treten.

herr Bezirksarzt held ift uns in liebenswürdiger Beise entgegengekommen, indem er uns im genannten Lokal einen Bortrag halten wird. Ber schon bei auswärtigen Bersammlungen zugegen war, wird sich erinnern, wie freundlich man uns immer aufnahm und wie gemütlich es jedesmal war.

Mso, liebe Kolleginnen, rafft euch nach der großen Sige auf und kommt nach Effretikon. Auch folche, die noch nicht im Berein find, überhaupt alle sind herzlich willkommen. Züge kommen und gehen ja viele nach dorten. Es werden in der August= und September=Ber= sammlung die Beiträge für die Sektion und den Schweiz. Hebammenverein eingezogen. Ausstehende Beiträge werden nachher per Nachnahme erhoben und bitten wir um pünktliche Der Borftand.

Settion Zirich. Unsere Juli Bersammtung war mässig start besucht, trobbem sich bie liebe Sonne sehr bemüht hat, einen schönen Tag für uns bereit zu halten. Umsomehr sagen wir herzlichen Dank benen, die gekommen find, und sprechen hiermit unsere Hoffnung aus, daß die Zahl der regelmäßigen Besucherinnen der Versammlungen stetig steigen möge. Den größten Ruten haben die betreffenden Kolleginnen selber. Eine besondere Freude bereitete uns die An-wesenheit einer Kollegin aus Deutschland, die hier auf Besuch weilend, reges Interesse zeigte für unsere Bereinsarbeit.

pur umere Vereinsarbeit.
Das Protofoll vom 28. Mai a. c. wurde verlesen und genehmigt. Weiter verlas uns Frl. Wuhrmann den Delegiertenbericht über den Zuger-Tag, sowie Frau Blesi vom Judisamssestehen in Baden. Beide Berichte waren flott adgefaßt und machten allen Zuhörerinnen Kreube Mir dansten den Zuhörerinnen Wir danken den obgenannten Rolleginnen noch einmal herzlich und hoffen, daß ihre Kräfte und ihr Erfahrungsschat dem Berein noch recht lange erhalten bleiben. — Zum dritten wurde der Vorstand ermächtigt, an die Leitung der Krankenkasse der Arbeiter-Union Bürich ein Schreiben gelangen zu laffen, zwecks Mitteilung des neuen Tarifes, worauf es dann letterer freigestellt bleibt, ihre Verhandlungen über einen Vertrag zwischen ihr und den Heb-ammen wieder (24. Sept. 1904 von unserm Berein abgelehnt) aufzunehmen oder fiftiert bleiben zu laffen. So ober so ficher, daß wir nicht unter den Tarif herabgehen, der uns vom h. Regierungsrat bewilligt

worden ift, d. h. daß wir an der Minimaltage

von Fr. 25. -, ftatt der frühern Fr. 15. festhalten werden. - Den diesjährigen Ausflug beschloß man nach Einsiedeln zu machen und als Tag dazu wurde Dienstag der 20. Aug. gewählt. Sollte die Witterung ungünftig sein, jo möchten sich die Teilnehmerinnen auf Don= nerstag den 22. Aug. richten. Wäre uns Frau Sonne auch an diesem Tage nicht hold, dann würde der Ausflug verschoben. Billet vom Hauptbahnhof aus III. Klasse Fr. 3. 80. Absahrt Zürich Hauptbhf. punkt 1200 mittags

 $12^{12}$ =Enge Ankunft in Einsiedeln nachmittags 155 Abfahrt abends von Einfiedeln 813 Ankunft in Burich-Enge 820

Hauptbahnhof Wer also noch zu Hause zu Mittag effen will, kann das ganz gut machen und auch die Heimreise ist zu einer Zeit — aber die Sebammen sind sich ja gewohnt, zu jeder Stunde heimzu-kehren. Man wählte auch deshalb einen Ort wie obigen, um den werten Kolleginnen von beiben Seeujern und Umgebung gute Gelegensheit zum Mitmachen zu geben, bejonders densjenigen von Wädenswil. Wir laden alle, alle, Mit= und Nichtmitglieder, recht herzlich ein, diesen Tag mit uns genießen zu wollend fich für ein paar Stunden vom täglichen Einerlei loszumachen, um andere Menschen zu sehen und ein anderes Blätchen unserer lieben, schönen Schweiz. Wir hoffen auf recht zahlreiche Beteiligung und wünschen allen eine gute Portion Unternehmungsgeist und echten Humors, der bekanntlich auch ernst sein kann, sowie einen aufnahmsbereiten Sinn, denn Einsiedeln bietet vielerlei und ift besonders die Besichtigung vom Panorama der Arenzigung Christi sehr zu empsehlen. Und nun Glück auf!

Mit herzlichem Gruß und Händebruck!

Namens des Borftandes: A. Stähli, Nordftr. 7, Zürich IV.

Nachschrift. Bon ber Tellfpielgesellschaft Wiedikon find uns zur Benutung durch unfere Kolleginnen (mit und ohne Begleitung) zu Stadt und Land Bons zugestellt worden, die zu einer Breisermäßigung von 20 % auf dem I. und II. Plat berechtigen: I. Plat statt Fr. 4.— Fr. 3. 20; II. Plat statt Fr. 3.— Fr. 2. 40. Spieltage: Alle Sountage bis zum 25. Aug. Diese Bons können unter Angabe der gewünschten Bahl bei mir bezogen werden.

Settion Zürich. Bericht über die am 8. Juni in Baben abgehaltene Jubi-läumsfeier ber Frau Lüscher in Reinach. Es wurde mir als Abgeordnete der Sektion Bürich die Ehre zuteil, der schönen Feier beizu= wohnen, da eine werte Kollegin, Frau Lüscher von Reinach, auf ein 50jähriges, treues Wirken in ihrem schweren Berufe zurückblicken fann, und die Jubilarin zu ihrem Ehrentag zu be= glückwünschen und ihr eine kleine Gabe zu über= reichen. Unserer vier Kolleginnen von Zurich nahmen Teil an dieser Feier und im seftlichen Saale trafen wir die Jubilarin, umgeben von ihrer Familie, Töchtern, Schwiegersöhnen und Enkeln, ebenfo von einer großen Angahl Rolleginnen aus allen Gauen des Rts. Margau. Nicht etwa als eine Greisin muß man sich die Jubilarin denken, sondern als eine frische, frohliche Frau, daß man sich fragen muß: Ist das möglich, daß die Frau schon 50 Berufsjahre hinter sich hat? Nachdem man sich gegenseitig begrüßt und die Jubilarin beglückwünscht hatte, seste man sich zu einem guten Kasse. Vor-träge und Gesang taten das ihrige zur Ver-schönerung des kleinen Festes. Besonders eine Biographie der Jubilarin im Zürcher Dialekt und Bersen, vorgetragen von unserer Rollegin Frl. Wuhrmann, machte viel Spag und werden die werten Kolleginnen mit dero allerhöchster Genehmigung Gelegenheit haben, diefelbe f. 3. in unserer Zeitung zu lesen. Auch ein Tänzchen schlug die Jubilarin nicht aus, gewiß ein Zeichen, daß das Schwere, das unser Beruf mit sich bringt, aus ihr feine griesgrämige Frau gemacht hat. Recht sinnig überreichte die Sektion Margan ber Jubilarin einen Sorgenstuhl, in bem fie fich nun öfters ausruhen foll von bes Tages Mühe und Arbeit.

Die Zeit rückte schnell heran, wo die verschiedenen Kolleginnen an ihre Heimkehr denken mußten. Wir Zürcherinnen benütten gerne dem prächtigen Abend zuliebe einen spätern Bug zur Heimkehr. Frau Friz, Präsibentin ber Sektion Baben, sowie auch noch einige andere zurückgebliebene Kolleginnen, unterhielten uns noch fostlich mit ihren heitern und ernsten Erinnerungen aus ihren Lehrzeiten in Rönigsfelden.

Indem wir zum Schluß noch einen Gang durch den hübschen Aurgarten gemacht hatten. war auch für uns die Zeit gekommen, wieder heimzudampsen und sröhlich und zufrieden nahmen wir Abschied von unsern Rolleginnen.

Unserer Jubilarin wünschen wir von Bergen einen fröhlichen, freundlichen Lebensabend.

Frau Blefi, Bürich.

Bericht über ben XIV. schweizer. Hebammen = Tag in Zug. Tropdem die schönen Tage diesen Sommer zu zählen sind, hatten wir Hebammen zu unserm Festtag wieder Glück. Bom schönsten Wetter begünstigt, langten wir an unserm Bestimmungsort an. Rach und nach stellten sich die Delegierten ein, so daß man zur festgesetten Stunde mit den Berhandlungen beginnen konnte. Nach der Begrüßung durch die Präsidentin, Frau Rotach, wurden die Sektionsberichte der Delegierten verlesen, sobann Jahles- und Rechnungs-Berichte über: 1. den Schweizerischen Hebammenverein, 2. die Krankenkasse, 3. das Zeitungs-Uniternehmen. Die vom Zentralvorstand gestellten Anträge a, b, c und d wurden sämtlich gutgeheißen; dagegen wurde der Antrag, daß der Altersversicherungsfonds durch eine Kommission, ge-trennt von der Vereinskasse, verwaltet werden soll, verworfen. Der neue Zentralvorstand erklärte, er erblicke darin ein Mißtrauen ihm gegenüber. Die neue Zentralpräsidentin drobte sogar, daß die Seftion St. Gallen die Zentralverwaltung sonst nicht übernehmen würde. verwaltung jonit nicht übernehmen wurde. Antrag f wurde fallen gelassen, indem die Section Romande ihre Statuten selbst ind Französsische übersehen ließ. Die Anträge der Settion Zürich wurden angenommen. Dagegen wurden die Anträge der Krankenkassen die Anträge der Krankenkassen die Anträge der Krankenkassen die Antrag 3 der Sektion Zürich nach langer Diekussisch dahin gestellt, daß die Krankenkasseschatuten nicht geändert werden Krantenkasse=Statuten nicht geändert werden bürsen, in Anbetracht dessen, daß das eidgen. Kranken- und Unsallversicherungsgesetz in nicht zu langer Zeit in Kraft treten werde, infolge= beffen bann bie Rrantenkaffe-Statuten abgeändert werden muffen. Die Traktanden ber Delegierten wurden ziemlich rasch erledigt, so daß noch vor Mitternacht die Versammlung aufgehoben werden fonnte.

Speziellen Dank find wir dem h. Regierungs= rat schuldig, der uns zu unserer großen Freude den schönen Regierungsratssaal zur Verfügung stellte. Anwesend waren zirka 150 Kolleginnen, aus Zug 5. Bertreter ber h. Regierung und der Stadt Zug war Hr. Bezirksarzt Dr. Arnold. Aufgemuntert durch unsere Präsidentin, Frau Rotach, brachten die Zuger Kolleginnen ihre ungunstigen Berufsverhaltnisse zur Sprache, worauf Hr. Dr. Arnold die Versicherung gab, daß ein neuer Tarif im Entwurf liegt; hoffen wir dazu das beste Gesingen. Angenehm und ersreuend wirkte der lobende Ausspruch von Herrn Dr. Arnold über die Versammlung. Aeußerte er sich doch selbst, daß er mit einem gewiffen Vorurteil ben Saal betreten habe. aber herr Doktor murbe eines beffern belehrt, indem auch diesmal die Versammlung mit Rube und Sicherheit geleitet murbe.

Eine besondere Freude murde und zu Teil, als die Einladung an uns erging, eine unentgeltliche Fahrt-nach Cham zu machen, um das dortige Etablissement der Chamer Milchgesellschaft zu besichtigen. Die großartigen Einrichs tungen festen uns in Erstnunen, ebenso freute uns die Aufmertsamkeit, daß uns ein hubsches Rosensträußchen überreicht wurde. Zu guter Lett wurde uns ein guter Raffee gratis ferviert, ge= würzt durch eine humorvolle Ansprache von Herrn Dr. von Schumacher. Besten Dank ge-bührt der Chamer Milchgesellschaft für das Wohlwollen unferm Vereine gegenüber, ebenfo aufrichtig danken wir dem zurückgetretenen Zentralvorstand für seine große Mühe und Aufopferung.

Burich, im Juli 1907.

Die Delegierten: B. Buhrmann. Frau Blefi.



Ginfendungen fonnen nur berudfichtigt werden, wenn fie bis längstens am 10. des Monats in Sanden ber Redaftion find.

## Stelle=Llu8schreibung.

Die Stelle einer zweiten Sebamme hiefiger Gemeinde wird hiermit gur Befetung ausgeschrieben.

Schriftliche Anmeldungen find unter Begleit der nötigen Ausweise bis Eude August nächsthin dem Geren Gemeindeammann Meyer dahier eingureichen, welcher auf Bunich gerne weitere Austunft erteilt.

Oftringen, den 10. August 1907.

Der Gemeinderat.

Auf Mitte September ift die Bebammen-Stelle an der Kantonalen Krankenanstalt in Luzern

nen zu besetzen. Jährlich zirka 120 Geburten. Salär 500 bis 700 Franken nebst freier Station. Anskunft und Anmelbungen unter Beilage ber Answeise über bestandene Examen, allfälliger Zeugnisse über bisherige Tätigkeit 2c. bei ber Direktion ber kantonalen Krankenanstalt Luzern.

Wür jebes Alter.

Bur gefunde und frante Tage.



Der - Reine hafer-Cacao 16-Marke Weißes Pferd steht in jeder Hinsicht als tägliches Getränk an allererster Stelle.

Seine Nährtraft — Befommlichkeit — feine gefundheit= fördernden Gigenschaften — fein vorzüglicher Geschmad feine Reinheit und Gute werden von feinem ähnlichen Erzeugnis erreicht.

Alleinige Fabrikanten:

Chocolat Grison, Chs. Müller & Co., Chur.

Rote Kartons mit 27 Bürfeln Fr. 1.30. Rote Pakete, Bulberform Fr. 1.20.



MALTOSAN

Dr. WANDER's Kindernahrung für magendarmkranke Säuglinge. Neue, wissenschaftlich begründete und bereits mit grösstem Erfolg gegen Verdauungsstörungen des Säuglingsalters angewendete Kindernahrung. Bu verkaufen : Wegen Nichtgebrauch ist eine Sebammentasche, fomplet, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Bu erfragen bei Frau Reller, Bebamme, Regensborf, Ranton Zürich.

## Badener Haussalbe

bei Krampfadern, offenen Beinen per Dtzd. Fr. 3.60.

### Kinder - Wundsalbe

per Dtzd. Fr. 4.— von zahlreichen Hebammen mit grösstem Erfolge verwendet, empfiehlt (279

Schwanenapotheke und Sanitätsgeschäft Zander in Baden (Aarg.). 

Sanitätsgeschäft

Kramgasse 64, Bern

empfiehlt sich den geehrten Hebammen in Artikeln zur Kinderpflege, wie auch in Bandagen (Leibbinden, Nabel- und Bruch-Bänder). Unterlagen, Verbandstoffe, Watt-Irrgiateure, Glycerinspritzenetc. etc.

# **Candolt's**

10 Schachteln Fr. 7.

Aecht engl. **Bunderbaljam**, ächte **Baljamtropfen**, per Dugend Flaschen Fr. 2. —, bei 6 Dugend Fr. 1. 75. Aechtes Kürnberger **Seil**: und **Bundsplaster**, per Dugend Dosen Fr. 2. 50. **Bachholder: Spiritus** (Gejundheits-),

per Dugend Flaschen Fr. 5. 40. Sendungen franko und Packung frei.

Apothefe C. Landolt, Retftal, Glarus.

Die

(286 Apotheke W. VOLZ

beim Zeitglocken, Bern empfiehlt ihr reiches Lager mediz.-pharm. Spezialitäten und ärztlich empfohlere Hausmittel: Echt schwedisches Lebenselixir Chinamalaga u. Chinaeisenwein Emsersalz, das Emsersalz, das Emserwasser ersetzend, Homoeopathische Medikamente Taschen. Lehrbürgen och ekken Lehrbürgen dach auswärts. Brief-, Telephon-, Telegr.-Adresse: Apotheke W. Volz, Bern.

#### Verlangen Sie überall Kinder-Saugflasche "Liebling"

Wichtig für jede Hausmutter!

Hauptvorteil: Kein Zerspringen Losreissen der Sauger

mehr. (Daher grösste Dauerhaftigkeit derselben.)

früher

Hauptvorteile: Kein Ausfliessen der Milch mehr. Einfachste und reinlichste Behandlung 1

Entspricht allen Anforderungen jeder intelligenten und sparsamen Hausmutter.

Ueber <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Million im Gebrauch.

Lohnender Verkaufsartikel für Hebammen.
Engros-Versand: J. M. Bader, Bellerivestr., Zürich V.

(309)



Aerztlich empfohlen als Badezusatz ersten Ranges zu Erstlingsbädern. Unerreicht in ihrer Wirkung bei Behandlung von Hautrötungen und Wundsein kleiner Kinder.

Von verblüffender Wirkung in der Behandlung von Kinderhautausschlägen jeder Art.

Zum Gebrauch in der Kinderpflege verlange man ausdrücklich Kinder- oder Toilettebäder.

Den Tit. Hebammen halten wir Gratismuster jederzeit zur Verfügung.

Zu haben in den Apotheken und Droguerien, wo noch nicht erhältlich, direkt bei den (160

alleinigen Fabrikanten Maggi & Co., Zürich.

St. Urs-Apotheke Solothurn empfiehlt ibre

richialianianianianianianianianianianian

Sanitätswaren Verbandstoffe

und andern Artikel zur

Krankenpflege,

speziell

Hebammen- und

Wochenbettartikel

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen. Détail und En-gros.

Bebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt!

Brief-Adresse: St. Urs - Apotheke Solothurn. Telegramme: "Ursapotheke". المانية المدالية المدالية المدالية المدالية المدالية

Allein aus hygienischen **\*\***-

-> Rücksichten

verlangen Sie nur

vorzüglich bereiteten

ärztlich empfohlenen



sterilisierten Flaschen

Preis 30 Cts.

Zu beziehen durch

Dr. N. Gerber's Molkerei Zürich

Versand

nach der ganzen Schweiz

Druckarbeiten

liefert

Buchdruckerei Bühler & Werder, Waghausgassë 7, Bern.



## Sanitätsgeschäft ausmann

Basel — Davos — St. Gallen — Genf — Zürich

empfiehlt

## Gummistrümpfe

Bein-Binden

Leib-Binden

Grosse Auswahl. — Ansichtssendungen.

🚁 Für Hebammen Vorzugspreise. 🧩-



Empfehlet den Müttern das ärztlich erpro pfohlene Kaiser's Kindermehl. Jede Mutter durch nicht nur viel Geld, sondern sie hat i ablich das Beste und Zuträglichste für ihren L h das Beste und Zuträglichste für ihren Lieb lie nahrhafteste und leichtverdaulichste Nah sunde und kranke Kinder. Darmerkranku verhütet und beseitigt. Torzüglichster Ersatz für Muttermilch!

1/4 und 1/2 Ko.-Dosen 65 Cts. u. Fr. 1.20

## Schutz gegen Kinderdiarrhöe!



## Berner-Alpen-Milch. **laturmilch**, homogenisiert

nach neuestem Verfahren

der Berneralpen-Milchgesellschaft Stalden, Emmenthal

nur 10 Minuten lang sterilisiert.

Wichtig! Durch Anwendung dieses neuen Verfahrens werden die nachteiligen Veränderungen der Milch, wie sie durch langandauerndes Sterilisieren in kleinen Apparaten entstehen, gänzlich vermieden.

Interzeichnete empfiehlt erholungsbedürftigen Sebammen ihr

zu einem Berbstaufenthalt, in welchem Ginzelzimmer, wie auch ganze Logis mit Küche zu vergeben sind. Räheres bei E. Furrer, Hebamme, Leissigen am Thunersee. 

### Für Hebammen!

m. höchstmöglichem Rabatt:

Sämtliche

Verbandstoffe

Gazen, Watten, Binden holzwollkissen

Bettunterlagestoffe

für Kinder und Erwachsene Irrigatoren

von Blech, Email od, Glas Bettschüsseln u. Urinale

in den praktischsten Modellen Geprüfte Maximal-

Fieber-Thermometer

Badethermometer

Brusthütchen + Milchpumpen Kinderschwämme, Seifen, Puder

Leibbinden aller Systeme

Wochenbett-Binden nach Dr. Schwarzenbach

Aechte Soxleth-Apparate Gummistrümpfe Elastische Binden

Prompte Auswahlsendungen

nach der ganzen Schweiz

Sanitätsgeschäfte

Internation. Verbandstoff-Fabrik

(Goldene Medaille Paris 1889, Ehrendiplom Chicago 1893)

Zürich: Rasel: Bahnhofstr. 74 Gerbergasse 88

Bur Beit der Bebammenturfe in der Marg. Gebärauftalt in Marau, jeweilen von Anfangs Februar bis Mitte Degbr., fonnen Schwangere für 4 Bochen vor und 4 Bochen nach der Riederfunft nnentgeltlich Aufnahme finden.

Diesbezügliche Aufnahmsgesuche mit Beugnis von einem Argt ober einer Hebamme find an die Spitals birektion zu richten. (276



4 Mal so nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits. Nahrhafter wie Fleisch

inger's Aleuronat-Biscuits

(Kraft-Elweiss-Biscuits) (288 Entwickeln Muskeln und Knochen, erleichtern das Zahnen der Kinder, infolge ihres Gehaltes an phosphor-sangem Kalk

Bestes Biscuit fur jedes Alter.
Sehr angerehm im Geschmack, in Paketen à 125 g, 40 Cts. das Paket.
Allemige Fabrikation der Schweizer, Bratzel- und Zwiebzek-Fabrik

Ch. Singer, Basel.



#### Kindermehl

Altbewährte Kindernahrung Grösster Verkauf der Welt

hors Concours Paris 1900 35 Ehren-Diplome 39 Gold-Medaillen Mailand 1906: Grand Prix Böchste Auszeichnung

Seit mehr als 35 Jahren von ärztlichen Autoritäten

der ganzen Welt empfohlen

Muster werden auf Verlangen gratis und franko durch

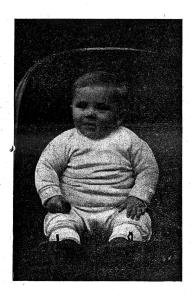
Restlés Kindermehlfabrik Vevev



Man bittet, speziell die Marke:



zu verlangen!



Bern, 18. Oktober 1898

Bern, 18. Oktober 18vc.

Das Nestle'sche Kindermehl hat mir unter den Bedingungen, unter welchen ich die Verabreichung von Kindermehlen für erlaubt und angezeigt erachte, gute Dienste geleistet. Ich verwende das Mehl sowohl im Spital wie in der Privatpraxis oft und viel. Die Fabrikation ist eine sorgfältige, was sich aus der steten Gleichmässigkeit des Präparates und aus dessen Haltbarkeit ergibt.

Prof p. W. Stoss

Prof. Dr. M. Stoss,
Direktor des "Jenner"-Kinderspitals in Bern.

Bern, 24. Juni 1899.

Seit beinahe 30 Jahren verordne ich Nestle's Kindermehl teils als ausschliessliche Nahrung der Säuglinge, teils zusammen mit Milch,—oft sogar vom Tage der Geburt an. Dasselbe wird von allen Kindern vertragen und kann stets die Mutter- oder Ammenmilch ersetzen. In Fällen wo infolge einer Verdauungsstörung Milch nicht mehr vertragen wurde, war Nestle's Präparat die einzige Nahrung, welche keine Leibschmerzen verursachte. Ein sehr delikates Kind, dem die Muttermilch fehlt, kann sogar unter Ausschluss der Kuhmilch vom ersten Tage an damit aufgezogen werden. Bei plötz-Seit beinahe 30 Jahren verordne ich Nestlé's Tage an damit aufgezogen werden. Bei plötz-licher Entwöhnung selbst schwächlicher und noch sehr junger Kinder ersetzte das Nestlénoch sehr Junger Kinder ersetzte das Nesue-Mehl die Muttermilch, ohne dass dieser Ueber-gang zu Verdauungsstörungen führte. Kinder, die Milch gat vertragen, werden immer zu ihrem grossen Vorteil ein- bis zweimal am Tage etwas Nestlé-Suppe nehmen, — abwech-selnd mit Kulmilch oder Muttermilch, namentlich wenn letztere zu versiegen beginnt.

Dr. Dutoit, Kinderarzt.

Interlaken, 16. August 1900.

Da ich seit 9 Jahren das Nestlé-Kindermehl in meiner Praxis verwende, so bin ich gerne in meiner Praxis verwende, so bin ich gerne bereit, Ihnen hiemit zu bezeugen, dass ich mit den damit erzielten Erfolgen sehr zufrieden bin und es allen jungen Müttern bestens emfehlen kann. Es bildet Ihr Kindermehl ein vorzügliches Ernährungsmittel für Kinder der verschiedensten Konstitution und hat noch den grossen Vorteil, dass es fast ohne Ausnahme gern genommen wird.

182)

Dr. Seiler.

# Kindermehl aus bester Alpenmilch

sleisch-, blut- und knochenbildend

Die beste Kindernahrung der Gegenwart.

22 Gold-Medaillen • 13 Grands Prix

25-jähriger Erfolg



Einen grossen Fehler begehen diejenigen Mütter, die ihre Kinder einzig mit Kuhmilch auferziehen, da bekanntlich der besten Kuhmilch die Knochen und Muskel bildenden Bestandteile fehlen. Vom dritten bis zum zwölften Monate benötigt ein jedes Kind eine Beinahrung. Man gebe ihm daher dreimal täglich, zuerst in der Saugflasche, später als Brei, das vorzügliche, zur Hälfte aus Alpenmilch bestehende

# Milchmehl Galactina,

das reich an knochen- und zähnebildenden Nährstoffen ist. Daneben verabreiche man dem Kinde gute Kuhmilch.

Wir senden Ihnen auf Wunsch jederzeit franko und gratis Muster und Probebüchsen, sowie die beliebten Geburtsanzeige-Karten, mit denen Sie Ihrer Kundschaft eine Freude bereiten können.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik Bern.



Galactina für das Brüderchen

# Weilage zur "Schweizer Kebamme"

15. August 1907.

*№* 8.

Sünfter Jahrgang.

#### XIV. Schweizer, hebammentag in Bug.

#### Delegiertenversammlung

Mittwoch den 26. Juni, abends 5 Alfr, im Hotel "Bowen" in Bug.

1. Frau Zentralpräfibentin Rotach von Bürich eröffnet die Bersammlung mit einer fur= zen Begrüßung.

2. Alls Stimmenzähler werden gewählt: Frl. Artho, Sektion St. Gallen, und Frl. Kirch = hofer, Sektion Winterthur.

3. Unwesend sind 12 Sektionen, als: Appens zell, Aargau, Bern, Biel, Solothurn, Basel, St. Gallen, Schaffhausen, Winterthur, Thurs gau, Zürich, Romande.

Sahresbericht und Rechnungsbericht des Schweiz. Hebammenvereins wird auf die Zeitung verwiesen, worin solche gedruckt sich vorfinden. Dieselben werden einstimmig genehmigt. 5. Jahres- und Rechnungsbericht über die

Bereinskaffe und Altersversorgung. Frau Deng= ler verliest den Rechnungsbericht als Revisorin

Grl. Fröhlicher verlieft dann den Bericht der Krankenkasse und des Reservefonds.

Revisorenbericht betr. Krankenkasse. Wird in

jeder Beziehung gut besunden. Auch der des Reservesonds, verlesen von Frau Wächter, Basel. Frau Kotach entschuldigt, daß betr. Bericht nicht in der Zeitung sich vorsindet. Sie dachte, daß ein solcher von der Sektion Solothurn auch an die Redaktion in Bern eingesandt worden sei, was eben scheints nicht der Fall war, und wie fie dann in Erfahrung brachte, daß folches nicht geschehen sei, so wäre es eben zu spät gewesen, das Versäumnis nachzuholen, da der Druck der betr. Zeitungsnummer schon erfolgt gewesen sei.

Es wurden dem Schweiz. Hebammenverein von zwei Seiten je Fr. 100 als Geschenk zugedacht, der eine von den Donatoren solches mit der ausdrücklichen Bedingung, dasselbe ipez. der Altersdersporgungskasse zu überweisen. Der andere Donator aber gab die Verwendung betr. Geschenkes frei. Betreffende Summe wurde

auch der Altersversprzumgskasse zugeteilt. Frl. Hütten moser, St. Gallen, wirst nun die Frage aus: "Soll der Zentralvorstand, wenn eine solche Schenkung ersolgt und dom Geber für deren Berwendung freie Sand gelaffen wird, ermächtigt sein, darüber frei zu verfügen oder soll solches der Generalversammlung unterftellt werden?"

Die Delegiertenversammlung ist einstimmig dafür, daß betr. Frage der nächsten Generalversammlung zur Entscheidung sunterbreitet werde.

Der Rechnung betreffend Altersversorgung wird sonst die Genehmigung erteilt. 6. Der Jahresbericht über Zeitungsuntersnehmen von der Sektion Bern wird von der Zeitungsredakteurin Frl. Baumgartner verlefen und folcher genehmigt und bestens verdankt.

Frau Wyß verliest den Geschäftsbericht, der Grau Wyß verliest den Geschäftsbericht, der wie die Rechnung günstig lautet. Der ebenso wie die Rechnung günstig lautet. Rechnungsbericht bes Zeitungsunternehmens foll, wie die andern auch, in der "Schweizer debamme" veröffentlicht werden. Einstimmiger Beschluß.

Es wurde von Frl. Baumgartner angeführt, dis man es disher unterlassen habe, um Hrn. Hoffmann wegen der Konkurrenz, die ihm durch die neue Zeitung entstanden, nicht vor den Kopf zu stoßen. Doch falle dieser Grund nun weg, da die Verhältnisse sich geändert. Frau Denzler verlieft den Bericht der Rech-

nungsrevisoren. Kassabuch und alles sei in bester Ordnung und wird die Rechnung zur

Genehmigung empfohlen.

Folgt nun Verlesung der Rechnung durch Frau Rotach und wird solche genehmigt.

Frau Wyß meint, man follte das Geld, das Bürich in Konto-Korrent stehe, anderweitig, 3. B. in Sparkassabuch anlegen, um badurch größern Zins zu erzielen. Der Hebammen-verein hätte kein Konto-Korrent nötig.

Frau Rotach. Es werde in Zukunft auch geschehen und man habe es eben nur bis iett so gehabt, weil durch die Gründung der Zeitung ziemlich Auslagen entstanden seien und man der Zeitungskommission Gelegenheit geben wollte, bei allfälligem Geldbedarf leicht Deckung erhalten zu können.

Es wird die Frage von Frl. Baumgartner und unterstützt von Frl. Hütten moser auf-geworsen, ob nicht der Reinertrag des Zeitungsunternehmens anderweitig event. besser nut-bringend verwendet werden könnte, als bisanhin.

Frau Kotach sagt, daß bei der letzten Versammlung in Biel ja der Beschluß gesaßt worden fei, es folle der Reinertrag des Zeitungsunternehmens ausschließlich der Altersversorgung zu gute fommen. Daran fei zur Zeit nichts zu ändern.

Frl. Baumgartner schlägt vor, es sei der neue Zentralvorftand anzuweisen, einen Plan auszuarbeiten und solchen der nächsten Delegiertenversammlung zu unterbreiten, ob und wie der Reinertrag des Zeitungswesens besser verwendet werden könnte, als in der Alters-versorgung. Diese Wotion wird gutgeheißen.

Frau Wyß berichtet, daß sie den Reinertrag ft nach Neujahr abliefern könne; es seien noch ziemliche Auslagen zu machen.

Frau Rotach berichtet, daß die Summe, die auf der Zürcher Kantonalbank in Konto-Korrent stehe, die nette Summe von Fr. 2477. 50 aufweise.

Frau Wyß zeigt ferner an, daß die Druckerei Bühler & Werder 10 % Aufschlag angekündigt, was bei den jezigen allgemeinen Verteuerungen gutgeheißen wird.

7. Anträge des Zentralvorstandes:

a) Frau Rotach befürwortet namens des Zentralvorstandes, es sei Herrn Dr. Schwarzenbach als wissenschaftlicher Redakteur statt mit Fr. 550. — nun mit Fr. 700. — zu honorieren. Es sei ja das noch keine Vergütung, die dessen Dienste für die Hebenmunzeitung der Wirklich-keit nach entschädige, allein in Anbetracht der finanziellen Verhältnisse des Vereins doch der gute Wille gezeigt. — Sämtliche Seftione mit der Honorarerhöhung einverstanden. - Sämtliche Seftionen sind

b) Die Delegiertenversammlung soll von nun an um 2 Uhr, spätestens um 3 Uhr ihren An-sang nehmen, statt wie bisher um 4 Uhr. Einstimmig angenommen.

c) Dem Zentralvorstand, Zeitungskommission und Rrankenkassenkommission sei die Bereinszeitung gratis zu verabfolgen. — einstimmig angenommen.

d) Es follen fämtliche Mitglieder des Zentral= vorstandes, welche an der Delegierten- und Generalversammlung teilnehmen,

Bis jeht war es nicht. Frau Denzler, Frl. Hüttenmoser und Frl. Baumgartner

befürworten es. — Einstimmig angenommen. Es wird die Frage aufgeworfen, ob der ganze Borstand verpflichtet ist, sowohl die Delegierten-versammlung als auch die Generalversammlung zu besuchen

Rein obligatorisch ist nur die Präsidentin, Schriftführerin und Kassiererin. Ift aber die Prafidentin verhindert, dann hat die Bige-Präsidentin zu erscheinen.

Ferner wurde beschlossen, das Taggeld von

Fr. 5. — auf Fr. 7. — (Fahrgelb extra) zu erhöhen für Delegierte des Zentralvereins.

e) Antrag des Zentralvorstandes, ob es nicht

angezeigt wäre, eine Extra-Kommission zu wählen für die Verwaltung des Altersverforgungsfonds, welcher getrennt von der Bereinstaffe verwaltet werden follte. Frau Rotach betont, daß dies nicht etwa ein Mißtrauen bom abtretenden Zentralborstande dem neuen gegen= über sei.

Grl. Büttenmofer erwidert im Mamen des neuen Zentralvorftandes St. Gallen, daß fie soldses doch so auffassen würden und salls dies zum Beschlusse erhoben würde, sie auch die Annahme des Zentralvorstandes ablehnen würden. Es würden ja dadurch auch dem Bereine nur Mehrauslagen aufgebürdet, die zu vermeiden seien. Auch die Sektion Basel geht mit St. Gallen einig. — Der Antrag wird also fallen gelassen und bleibt es somit beim alten.

f) Es follen die Statuten des Schweiz. Hebammenvereins auch in französischer Sprache erscheinen, damit unsere welschen Kolleginnen sich damit vertraut machen können und dadurch dem Berein anhänglicher werden.

Frau Rotach befürwortet den Antrag.

Frl. Baumgartner sagt, es sei ja seiner Zeit bei Aufnahme der Settion Romande in Winterthur betont worden, daß betr. Sektion alle Uebersetzungen auf ihre eigenen Kosten zu machen habe.

Die Delegierte der Sektion Romande berichtet, daß folches auch für ihre Sektion ge= schehen sei und sie betreffende Uebersetung der Statuten besitzen.

Antrag f wird also abgelehnt, d. h. vom Zentralverein aus also keine französischen Sta-

tuten ausgegeben.

8. Anträge der Sektionen:

a. Zürich. 1. Es möchte jede Sektion dazu angehalten werben, in ihre Statuten folgenden Artifel aufzunehmen, damit es nach Wöglichkeit ver-hindert würde, daß es Sektionsmitglieder gibt, die noch nicht im Schweiz. Hebammenverein find: Um als Mitglied in die Sektion aufgenommen

merden zu können, muß der Cintritt in den Schweiz. Hebanmenberein erklärt oder schon erjolgt sein.
Frl. Buhrmann, unterstütt den Antrag. Frl. Baumgartner, Bern, meint, sie hätten

noch viele neugedruckte Statuten und könnten noch viele neugedructe Statitten und konnten solche nicht wegwerfen. Der Beitrag für ihre Sektionsmitglieber an die Zentrakasse ersolgt immer aus der Sektionskasse, somit sind alle Sektionsmitglieber auch Mitglieder des Zentrasvereins. Frl. Hüttenmoser, St. Gallen, sagt, daß sie den Beitrag an die Zentraksse aus der Vereinskasse entrichten. Nach längerer Diskussion wird der Antrag angenommen und können in die Sektionen, welche obigen Karas können ja die Sektionen, welche obigen Paragraphen nicht in ihren Statuten haben, leicht benselben den vorhandenen Exemplaren beifügen, jo daß tein Berluft entsteht.

2. Aufnahme folgenden Artikels in die Sta-

tuten des Schweiz. Hebammenvereins:
"Der jeweilige Zentralverstand ist verpflichtet, den Schweiz. Bebammenverein samt der Krankentasse in das Handelsregister des betreffenden Kantons eintragen zu laffen."

Bis jett ward es nicht immer so gehalten. Die Bersammlung erklärt sich mit 2 einverstanden. 3. Urt. 12 der Rrankenkaffe=Statuten fo ab=

zuändern:

"Besteht laut einem ärztlichen Zeugnis nach Entlassung aus Anstaltsbehandlung noch Arbeitsunfähigkeit für einige Zeit, so verbleibt die Rugnießung aus der Krankenkaffe, bis die Petentin durch ärztliches Zeugnis als arbeits=

fähig erklärt wird. Bis dahin darf sie aber feine Geburt übernehmen.

Bei Infektionskrankheiten bis zu bem Tage, vei Infektionstrantheiten die zu dem Lage, da der Bezirksarzt sie durch Zeugnis aus der Duarantäne entläßt. Diese Zeugnisse sie die veils sosion der Krankenstaffe zu senden." Dieser Antrag wird, da unnötig, abgelehnt resp. es wird keine Venderung der Statuten

beschlossen, da solche, richtig verstanden und aus-

gelegt, die gleiche Bergünftigung gewährleiften.
4. Frau Rotach meint, man follte nicht fo viel an den Krankenkassen = Statuten herum= verinter und bein Ktantentugen Statinten getiniter gerinter arbeiten, sondern erst abwarten, wie sich das Bolf gegen das zu kommende eidgenössisische Kranken-Versicherungs-Gesetz stellt, bei dessen Annahme man ja dann doch neue Statuten schaffen müsse. Es sei deshalb angezeigt, vorderspand sich noch mit den alten zu velessen. Es follen ferner alle neu eintretenden Mitglieder angehalten werden, sich in die Krankenkasse auf-nehmen zu lassen. — Des sernern sei an junge Mitglieder, die nicht der Krankenkasse angehören und nicht durch arztliches Zeugnis babon

horen und nicht durch arzliches Zeugnis davon ausgeschlossen sind, keine Unterstützungen zu verabsolgen. — Der Antrag der Frau Rotach wird angenommen und folgen nun die Anträge b. Solothurn. Antrag 1: § 4. Der Vorstand der Kranken-kasse soll seweilen vom Zentralvorstand des Schweiz. Hebanmenvereins in Kenntnis gesetz werden, wenn ein Mitglied aus dem Schweiz. Hebammenverein austritt.

Frau Rotach befürwortet den Antrag.

Frage: Soll jeder Austritt aus dem Hebam= menverein in der Zeitung veröffentlicht werden?

Antrag Frl. Hütten moser. Kein, es hat nur der Vorstand der Krankenkasse und der Zentralvorstand sich gegenseitig die detr. Mit-teilung zu machen und nicht durch die Zeitung.

Antrag Frl. Hüttenmoser wird angenommen. Antrag 2: § 8. Betreffs Aenderung der Auszahlung des Krankengeldes statt alle 14 Tage nur alle Monate.

Antrag 2 wird abgewiesen und keine Aende= rung vorgenommen, d. h. Krankengelder werden

alle 14 Tage ausbezahlt wie bisher. Antrag 3. Bei ausschließlicher Benutung von Anftalts-Berpflegung sind die Ans und Abmeldungen durch die Anstaltsverwaltung resp. den leitenden Arzt vorzunehmen.

Keine Veränderung und es der Kompetenz der Krankenkasse überlässend, ist dis zur völligen Verufstätigkeits-Erklärung des Arztes das Krankengeld dem betr. Mitglied zu entrichten.

Antrag 4: § 13. Der Borftand ber Kranken= taffe gibt den Settionen bezw. Einzelmitgliedern des Schweiz. Hebammenvereins durch das Ver-einsorgan Kenntnis von der Erkrankung eines

Mitgliedes und dieselben sind zur Anordnung 20. Man ist nicht sehr erbaut über diesen Antrag und meint, es sei etwas unbelikates. Auch Frau Sorg findet es unstatthaft, solches in die Zeitung zu seben und neigt man sich zur Ablehnung des Antrages. Nach längerer Dis-kussion will man es für ein Jahr versuchen.

Antrag 5. Der Borftand foll ftatutengemäß aus Prafidentin, Raffiererin und Setretarin zusammengesetzt werden und soll sich als Borstand unterzeichnen dürsen.

Frau Rotach ift gegen diesen Antrag, da die Arankenkassen=Kommission unter dem Zentral= vorstande steht.

Frl. Baumgartner aber bentt, es mare nicht mehr wie recht und billig, wenn dem bestreffenden Vorstande diese Kompetenz gegeben würde, da er doch in seinem Dikasterium besser Einsicht habe und über Sachen entscheiden könne, die ja dem Zentralvorstande ferne liege.

Antrag 5 fällt durch.

9. Unvorhergesehenes. Settion Bafel foll an die Tagung des Bundes Schweiz. Frauenvereine zwei Delegierte aus ihrer Mitte fenden.

Vorort für Krankenkasse von Solothurn nach Winterthur.

Rächste Generalversammlung in St. Gallen, wozu von der Sektion St. Gallen eine freundliche Einladung bereits erfolgte.

Wahl der Rechnungsrevisoren: Für die Ver-einskasse die Sektion Appenzell (zwei Mitgl.); für die Krankenkasse die Sektion Zürich; für das Zeitungswesen bleibt es dem Zentralvorstand überlaffen, zu fenden, wen er will.

Ueber Vereinheitlichung des Hebammenwesens in der Schweiz hat sich bis jett noch keine weitere Entwicklung gezeitigt.

Schluß der Delegiertenversammlung abends 111/2 Uhr.



Depôt: (269 Apotheke zur Post, Kreuzplatz, Zürich V.

## Gummisauger ohne Naht



und Nüggel, sowie Gummi-Bett- und Windel-Einleg-stoffe, Irrigator-Schläuche etc. liefert bekannt gut und am billigsten

H. Ott, Zürich I,

Rennweg 21. Gummiwaren-Versandhaus.



#### Sanitätsgeschäft Felix Schenk

Dr. Schenks Nachf. (265 Waisenhausplatz 5, Bern

Bestassortiertes Lager in allen Bedarfsartikeln für

#### Wochenbett u. Kinderpflege

Für Hebammen 10 % Rabatt. Telephon 404. — Gegr. 1877.

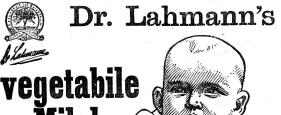
## Der beste Zwieback

für Wöchnerinnen und Kranke ist der berühmte

#### Zwieback "Berna"

unübertroffen an feinem Aroma und leichter Verdaulichkeit.
Erhältlich in Basel: bei Herrn Bandl, Confiserie, Freiestrasse,

" " Stupanus, Confiserie, Austrasse,
Stupanus, Confiserie, Austrasse,
Stupanus, Confiserie, Marktgasse,
Chur: " " Bertschi, Feinbäckerei, Marktgasse,
Bayer, Feinbäckerei, Kornplatz,
der direkt vom Fabrikanten Hans Nobs, Spitalg. 6, Bern.



der Kuhmilch zugesetzt, bildet das der Muttermilch gleichkommendste Nahrungsmittel für Säuglinge.

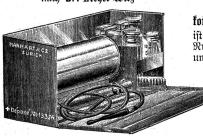
Man verlange ausführliche Abhandlung von

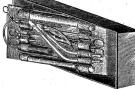
## Hewel & Veithen, Kaisel Köugl. Köln u. Wien.

Die in der "Schweizer Hebamme" vom 15. Dezember 1906 beschriebene

Neue Zürcher Sebammen = Tajche

nach Dr. Meyer=Wirz





## fonftruiert von Sanhart & Co.

ist in der Schweiz unter Nr. 13324 gesetslich geschüt und ausschließlich zu beziehen

Hanhart & Cº. Zürich

Bahnhofstrasse 110.

## Keine Hebamme

follte versäumen, sich ein Gratismuster von Birkles

## Gesundheits= Kindernähr = Bwieback

Bwieback=Mehl

ichicken zu lassen; wird frranto zugesandt. Jür Wöchnerinnen, Kinder und Krante ist dieser Zwiedach unentbehrlich. Hoher kährgestalt. Leicht verdaulich, Verstlich erprobt und bestens empjohlen. Wolten der Wolagen, Berlandt von 2 Franten an stanto. Besteuten der der Schammen erhalten Radatt und bei 10 Bestellungen ein schäuse Westenstellungen ein ichones Geichent.

> Birkles Bwiebackbackerei. Wețifon (Rt. Zürich).

### Offene Beine.

Ein Zengnis von vielen (nach ben Originalen).

Frau Johanna Berger in L. Frau Johanna Berger in L. (At. Graubinden) ichreit: Durch Sermittlung einer Bekannten gegelangte ich zu einem Topfe Freie betänder gegelangte ich zu einem Topfe Freie meiner Watter bei ihrem ichmerzhaften Krampfaderleiden vortreffliche Linderung verschafft und die Kunde täglich steiner wird, so ersuche höft. um Zufendung eines Topfes.
Frau Louise Hrisbrunner, Hedamme in W. (At. Bern) ichreidt Stre Salbe Baricol ist wirklich ausgezeichnet.

anegezeichnet.

Baricol (gef. gefch. Nr. 14133) von Apoth. Dr. J. Göttig in Basel ift zur Zeit das beste, ürztlich empsohlene und vervordnete Spezialmittel gegen Krampsadern und deren Geschwüre, schwerzhafte Hämorrhoiden, schwer heilende Bunden 20.; in verschiedenen Kransendern im Gebrauch. Preis per Topf Fr. Z.—. Broschiere gratis. Hedammen 25 % Rabatt bei Franko-Zusendung.

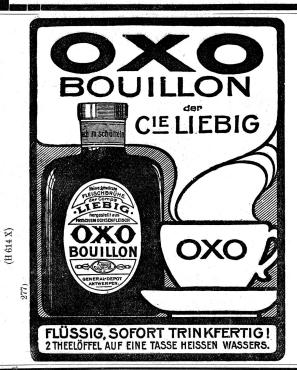


Leibbinden, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bettschüsseln, Bettunterlagen, Bade- u. Fieberthermometer, Milchkochapparate (Soxhlet), Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, komplette Hebammentaschen, Monatsbinden, alle Sorten Scheeren, Watte etc. (260

# Apéritif Marke,, Dshem"

- Aromatischer Frühstücks- und Liqueur-Wein

Weinkellerei Dshem A.-G., Langenthal



## **2** Gesund und stark

gedeihen die Kinder beim Gebrauche des leichtverdaulichen, weil fettärmsten

## Kindermehl "Berna"

Keine Verdauungsstörung, kein Erbrechen, kein Magenkatarrh; bildet Blut und hat den höchsten Nährwert. Ueberall erhältlich oder direkt vom Fabrikanten **Hans Nobs**, Spitalgasse 6, **Bern**.

## Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig,

köstlicher Geschmack, feinstes Aroma.

Höchste Auszeichnungen an den Weltausstellungen Paris 1900 — St. Louis 1904 — Mailand 1906.

Engros durch Paul Widemann, Zürich II.



## Hebammen bereiten für sich und

### Wöchnerinnen

1. nahrhafte, wohlschmeckende Suppen

wie Haferschleim, Gerstenschleim, Tapioca etc.

aus MAGGIs 💠

Suppen-Rollen

mit dem Kreuzstern.

2. teinste Fleischbrühe

für Suppen, Gemüse etc.

aus MAGGIs

° **♦** 

Gekörnter Fleischbrühe

mit dem Kreuzstern,

3. oder Tassen-Bouillon

Bouillon-

zum Trinken aus MAGGIs

ils 🗸

Bouillon-Tabletten

mit dem Kreuzstern.

Zutat in allen Fällen nur Wasser!

Ebenso empfehlenswert zum:

4. Verbessern fader Krankenkost,

appetitanregend und verdauungsbefördernd

MAGGI<sup>s</sup> Suppenwürze

mit dem Kreuzstern.

Lactogen

Erstklassiges Kindermehl mit böcksten Auszeichnungen

Sabrik:

J. Lehmann, Bern (Schweiz)

Lactogen

enthält reine Schweizer Alpenmilch und wird von bedeutenden Chemikern als von tadelloser Reinheit und Güte anerkannt.

Lactogen

्रां जीरजोर जोरजोर जीरजीर जीरजोर जीरजोर जीरजीर जीरजोर जीरजोर जीरजोर जीरजोर जीरजोर जीरजोर जीरजोर जीरजोर जीरजोर ज

verbindet mit seinem grossen Nährgehalt besonders-Knochen und blutbildende Eigenschaften.

Laetogen

wird vom empfindlichsten Kindermagen vertragen, ist leicht verdaulich und von vorzüglichem Geschmack.

Lactogen

ist infolge seiner Trockenheit u. rationellen Verpackung **haltbarer** als weitaus die meisten ähnlichen Präparate und gewinnt diesen gegenüber  $^{1}/_{8}$  an Volumen.

Erhältlich in allen ersten Apotheken und Droguerien.

Hebammen!

Berücksichtiget diejenigen Firmen, die in der "Schweizer Sebamme" infe-

ENGELHARDS

NTISEPTISCHER

DIACHYLON'

WUND-PUDER

### Axelrods Kephir

wird bei Magen- und Darmaffektionen und Lungenleiden, sowie in der Genesungsperiode nach schweren akuten Krankheiten und schwerem Wochenbette, bei hartnäckiger Blutarnut und Bleichsucht

Axelrods Eisen-Kephir

von hervorragenden medizinischen Autoritäten der Schweiz, gestützt auf Untersuchungen mit unserm Kephir als ein vorzügliches, kräftigendes, Appetit förderndes und erfrischendes Heil- und Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Täglicher Versand mit der Post und Expressgut für die ganze Schweiz.

Prospekte über unsern Kephir mit Gulachten der HH. Professoren städte können von uns gratis bezogen werden.

AXELROD & CE.

Schweiz, Kephir-Anstalt

Gegründet 1882

Einzige Spezialanstalt für Kephirpräparate Telephon 2375

Telephon 2375

Zürich, Rämistrasse 33 

#### logococcoccoccoc e o coc coccoccoccoccocco betaus die beste Bebammen- und Kinderseise.

Als die reinste und billigste Toilettenseife, absolut sicher für die Hautpflege (also auch für Hebammen und für die Kinderstube), hat sich die "Toilette-Sammetseife" oder "Velvet Soap" bewährt. Die "Sammetseife" ist von Hrn. Dr. Schaffer, Universitätsprofessor und Kantons-Chemiker in Bern, auf Reinheit geprüft und steht unter internationalem Markenschutz. Der beispiellos billige Preis von 45 Cts. für ein nachweisbar aus erstklassigem Material hergestelltes Produkt ist einzig dem Massenverbrauch zu verfanken

ist einzig dem Massenverbrauch zu verdanken.

Die "Toilette-Sammetseife" ist à 45 Cts. (Schachtel à 3 Stück Fr. 1.30) erhältlich im Generaldepot Locher & Co., Spitalgasse 42, Bern, gegründet 1831. Man versendet direkt unter Nachnahme überall hin, wo Depots allenfalls noch nicht vorhanden sind. (239

#### Sanitätsgeschäft Schindler-Probst

Bern, Amthausgasse 20 — Biel, Unterer Quai 39

empfiehlt sich den verehrten Hebammen für sämtliche **Wochenbettartikel** bei üblichem Rabatt.

Spezialität: Bruchbänder und Leibbinden nach Mass.

mit Arampfadern, Berhärtungen und Stanungen werden sachkundig und gewissenhaft behandelt und geheilt durch

## Aran Wittwe Blatt, Arzt's sel.

staatl. bew. Privat = Kranken = Pension

Würen a. A.

(300

vis-à-vis dem Bahnhof.

Telephon im Saufe.

ର ବାର୍ଗ <mark>ବାର୍ଗ ବାର୍ଗ ବା</mark> Fs ist die Pflicht jeder Hebamme, ihren ganzen Einfluss daran zu setzen, um

die Mütter zu veranlassen, ihre K<sup>i</sup>nder selbst zu stillen, denn es gibt keinen Ersatz für die Muttermilch. Hat eine Mutter nicht genügend Milch, oder verursacht ihr das Stillen Beschwerden, dann verordne die Hebamme, eventuell nach Rücksprache mit dem Arzt, das bewährte



Das Mittel bewirkt in kürzester Frist, meist schon in –2 Tagen, eine auffällige Vermehrung der Milch und beseitigt zugleich die Beschwerden des Stillens, wie Schwäche, Stechen in Brust und Rücken u. dgl.

Hebammen erhalten Proben und Literatur von unserem Generalvertreter Herrn EMIL HOFFMANN in Elgg (Zürich).

Vasogenfabrik Pearson & Co., Hamburg. ର ବାହାର । ସାଧାର । ସାଧାର

## Sanitäts-Geschäft TSCHANZ & SCHMIC

Kesslergasse 16 → **Bern** → Telephon 840

#### Sämtliche Krankenpflege-Artikel

Spezialität:

Orthopädische Corsets nach Hessing

Leibbinden und Bandagen.

#### Engelhard's Diachylon-Wund-Puder

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige Diachylon-Pflaster fein verteilt in Puder unter Beimischung von Borsäure. Un-übertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen d. Füsse, übelriechenden

Schweiss, Entzündung u. Rötung d. Haut etc. Herr Sanitätsrat **Dr. Vömel**, Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders u. a.

«Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt.»

Fabrik pharmaceut. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken.

244)

#### Apotheke Rordorf Basel

Spalenberg 63 @20 Sanitätsgeschäft "Sanitas"

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege Utensilien. Arzneimittel, Verbandstoffe-Billig und in vorzüglicher Qualität

> ভালঃ Spezialgeschäft für ভোগ্ৰ Bebammen-Lieferungen

Illustrierte Preisliste (165 Siguren) gratis und franko

LCEROLPASTE vorzügliche, ärztlicher Erfahrung von prakt.
Arzt hergestellte Salbe bei Krampfadern, Hämorrhoiden, Wolf, Hautausschlägen und Wundsein der Kinder, sollte in keinem Hause fehlen. — Erhältlich zu Fr. 1.25 in der Victoria-Apotheks von H. Feinstein, vorm. C. Herlin, jetzt mittl. Bahnhofstrasse 83, Zürich.



Goldene Medaille: Nizza 1884. Chicago 1893. London 1896. Gre noble 1902. — Ehrendiplom: Frankfurt 1880. Paris 1889 etc. e to

## Birmenstorfer Bitterwasser-Quelle (Kt. Aargau).

Von zahlreichen medizinischen Autoritäten des von zahrietenen menizimisenen Autoritaten des in-und Auslandes empfohlenes und verordnetes natürliches Bitterwasser, ohne den andern Bitterwassern eigenen unangenehmen Nachgeschmack. Mit ausserordentlichem Erfolge angewandt bei habitueller Verstopfung mit Hy-pochondrie, Leberkrankheiten, Gelbsucht, Fettherz, Hä-morrhoidal- und Blasenleiden, Krankheiten der weib-lichen Unterleibsoraue etc.

morrholdal- und Blasenleiden, Arananeiten der versiehen Unterleibsorgane etc.

Wöchnerinnen besonders empfohlen.

Als einfaches Abführmittel wirkt es in kleiner Dosis.
Erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen und
grössern Apotheken. Der Quelleninhaber: 306

Max Zehnder in Birmenstorf (Aarg).

Kindermehl-Fabrik Solothurn.

(294)